



ABR/02/2012

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und
Rettungswesen
am Mittwoch, dem 06.06.2012, 16:00 Uhr,
im Lehrsaal der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises
Nienburg/Weser, Verdener Landstraße 107, 31582 Nienburg**

Beginn: 16.00 Uhr

Ende: 16.30 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Werner Dralle, 31547 Rehburg-Loccum
Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg
Herr KTA Fritz-Karsten Hüneke, 31628 Landesbergen
Herr KTA Günter Kesebom, 27324 Hassel
Frau KTA Barbara König-Meyer, 31609 Balge
Herr KTA Bernd Meyer, 27333 Schweringen

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Jens Beck-
meyer

Herr KTA Wilhelm Schlemmermeyer, 31582 Nienburg
Herr KTA Heinz Schmidt, 27324 Hämelhausen
Herr KTA Friedrich Sieling, 31613 Wietzen

Vertretung für Frau
Kreistagsabgeord-
nete Tanja
Schröder-Bohm

Herr KTA Hartmut Waschke, 31582 Nienburg

Beratendes Mitglied

Herr Bernd Fischer, 31629 Estorf
Herr Erich Plenge, 31621 Pennigsehl

Vertretung für Herrn
Martin Krone

Herr Jens Sewohl, 31547 Rehburg-Loccum
Herr Peter Steinbach, 27318 Hoya

Verwaltung

Frau KOAR Elke Berg-Düsberg,
Herr Erster Kreisrat Thomas Klein,
Herr Thomas Wegener,

Protokollführer

Der Vorsitzende KTA Schlemermeyer eröffnet um 16.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen vom 07.12.2011
- TOP 2: Abschluss einer Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst ab 1. Juli 2012 gem. § 15 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes
2012/087
- TOP 3: Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Durchführung der Notfallrettung in der Gemeinde Martfeld in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, Landkreis Diepholz
2012/093
- TOP 4: Antrag des Kreisstabführers im Kreisfeuerwehrverband zur Gewährung eines jährlichen Zuschusses für Ausbildungsmaßnahmen der Kreisfeuerwehrmusik
2012/092
- TOP 5: Antrag des DRK, Kreisverband Nienburg e.V., auf Gewährung einer Investitionsbeihilfe für die Beschaffung eines Betreuungskombis für die DRK-Einsatzzüge im Zivil- und Katastrophenschutz Einsatz des Landkreises Nienburg/Weser
2012/088
- TOP 6: Antrag des ASB, Kreisverband Nienburg, auf Gewährung einer Investitionsbeihilfe für die Beschaffung eines neuen Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Schnelleinsatzgruppe „Sanität Betreuung“ im Zivil- und Katastrophenschutz Einsatz des Landkreises Nienburg/Weser
2012/089
- TOP 7: Antrag des Ortsverbandes Landesbergen der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) auf Gewährung einer Investitionsbeihilfe für die Beschaffung von medizinischer Geräteausstattung, einem Ladungssicherungssystem und Einsatzkleidung für die Schnelleinsatzgruppe (SEG) der JUH im Zivil- und Katastrophenschutz Einsatz des Landkreises Nienburg/Weser
2012/090

TOP 8: Mitteilungen/Anfragen

TOP 8.1: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Betrieb einer Trinkwasseranlage für das Kreisjugendfeuerwehr-
zeltlager und andere Veranstaltungen der Kreisfeuerwehr

TOP 8.2: Mitteilungen/Anfragen;
hier: Tätigkeitsberichte der Funktionsträger im Brandschutzbereich

TOP 9: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat In Vertretung
gez. Schlemermeyer	gez. Wegener	gez. Klein
Kreistagsabgeordneter	Verwaltungsangestellter	Erster Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

06.06.2012

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen vom 07.12.2011

Beschluss:

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 2 Enthaltungen

Beratungsgang:

ohne

Zusatz:

Herr Erich Plenge wird vom EKR Klein auf die ihn nach §§ 40 bis 42 NKomVG obliegenden Pflichten hingewiesen und vom Vorsitzenden KTA Schlemermeyer als stellvertretendes Mitglied mit beratender Stimme verpflichtet.



Protokoll zu TOP 2

2012/087

06.06.2012

Abschluss einer Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst ab 1. Juli 2012 gem. § 15 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Verw. Ang. Wegener teilt mit, dass nach intensiven Verhandlungen mit den Kostenträgern über die Höhe der Entgelte für die Beförderung und Versorgung von Patienten im Rettungsdienst heute eine Einigung erzielt werden konnte.

Die Kostenträger haben dem Abschluss der den Ausschussmitgliedern heute vorgelegten Entgeltvereinbarung zugestimmt. Die Entgelte werden ab 01.07.2012 wie folgt vereinbart:

Pauschale für den Notfalleinsatz bis 30 km	270,00 €	bisher 170,00 €
jeder weitere km ab dem 31.	6,65 €	bisher 5,50 €
Pauschale für den Qualifizierten Krankentransport bis 30 km	146,00 €	bisher 120,00 €
jeder weitere km ab dem 31.	3,80 €	bisher 3,80 €
Pauschale für den Einsatz des Notarzteeinsatzfahrzeuges	310,00 €	bisher 292,00 €
Pauschale für den Einsatz eines Notarztes	263,00 €	bisher 246,00 €



Protokoll zu TOP 3

2012/093

06.06.2012

Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Durchführung der Notfallrettung in der Gemeinde Martfeld in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, Landkreis Diepholz

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 4

2012/092

06.06.2012

Antrag des Kreisstabführers im Kreisfeuerwehrverband zur Gewährung eines jährlichen Zuschusses für Ausbildungsmaßnahmen der Kreisfeuerwehrmusik

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Schmidt erklärt, dass seine Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Die Kreisfeuerwehrmusik sei auch eine Jugendförderung und jedes neue Mitglied im Musikzug könne auch ein neues Mitglied in der aktiven Feuerwehr sein.



Protokoll zu TOP 5

2012/088

06.06.2012

Antrag des DRK, Kreisverband Nienburg e.V., auf Gewährung einer Investitionsbeihilfe für die Beschaffung eines Betreuungskombis für die DRK-Einsatzzüge im Zivil- und Katastrophenschutz der Landkreise Nienburg/Weser

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 6

2012/089

06.06.2012

Antrag des ASB, Kreisverband Nienburg, auf Gewährung einer Investitionsbeihilfe für die Beschaffung eines neuen Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Schnelleinsatzgruppe „Sanität Betreuung“ im Zivil- und Katastrophenschutz der Landkreise Nienburg/Weser

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KTA Sieling fragt, wie die Förderung durch das Land Niedersachsen geregelt sei, da im Antrag des ASB Landesfördermittel enthalten sind und im Antrag des DRK nicht. Herr Plenge erläutert, dass das Land Niedersachsen jährlich 2 Mio. Euro als Fördermittel ausschütte und für jedes Jahr ein neues Förderprogramm auflege. Das DRK habe bspw. schon dreimal eine Förderung für die Fahrzeugbeschaffung bekommen, in diesem Jahr sei ihr Antrag aber abgelehnt worden. Es müssen jedes Jahr Anträge neu gestellt werden.



Protokoll zu TOP 7

2012/090

06.06.2012

**Antrag des Ortsverbandes Landesbergen der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) auf
Gewährung einer Investitionsbeihilfe für die Beschaffung von medizinischer
Geräteausstattung, einem Ladungssicherungssystem und Einsatzkleidung für
die Schnelleinsatzgruppe (SEG) der JUH im Zivil- und Katastrophenschutz ein-
satz des Landkreises Nienburg/Weser**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 8

06.06.2012

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:



Protokoll zu TOP 8.1

06.06.2012

Mitteilungen/Anfragen;

**hier: Betrieb einer Trinkwasseranlage für das Kreisjugendfeuerwehrlager
und andere Veranstaltungen der Kreisfeuerwehr**

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Verw. Ang. Wegener teilt mit, dass die Fachbereich 17 vom Fachbereich Gesundheitsdienste darauf aufmerksam gemacht worden sei, dass die Trinkwasserversorgung beim Kreisjugendfeuerwehrlager und gleichartigen Veranstaltungen der Kreisfeuerwehr nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen genügen würde. Die Kreisfeuerwehr und die Stadt- und Gemeindebrandmeister wurden davon unterrichtet und es wurde eine Arbeitsgruppe der Kreis- und Kreisjugendfeuerwehr gebildet.

Durch die Verwendung ungeeigneter Installationen und Materialien oder durch unsachgemäße Betriebsweise könne es zum Eintrag und zur Vermehrung von Krankheitserregern im Trinkwasser und somit zu einer Gesundheitsgefährdung der Teilnehmer und Besucher kommen. Zentrale Punkte seien die Entnahme aus dem öffentlichen Versorgungsnetz mittels Standrohr und die Verteilung durch Schläuche bspw. im Zeltlager selbst.

Zwischen dem öffentlichen Versorgungsnetz und der Anschlussleitung müsse eine zugelassene funktionierende Absicherung (Rückflussverhinderer, Rohrtrenner o.ä.) eingebaut werden.

Die verwendeten Materialien (z.B. Schläuche, Rohre, Armaturen usw.) müssen für Trinkwasser bzw. Lebensmittel zugelassen und zertifiziert sein. Normale Garten- oder Druckschläuche seien für den Einsatz unzulässig.

Einer ersten Ermittlung zufolge werde Material (Standrohr, ca. 400 m Schläuche und Zubehör) für ca. 15.000 € benötigt, um das Kreisjugendfeuerwehrlager als größte Veranstaltung den Normen entsprechend für die Trinkwasserversorgung auszustatten.

Diese erforderlichen Beschaffungen konnten im Haushalt 2012 nicht eingeplant werden, da sie noch nicht bekannt waren. Um eine Gesundheitsgefährdung der Teilnehmer und Besucher bei der Trinkwasserversorgung des diesjährigen Kreisjugendfeuerwehrezeltlagers vom 20. bis 28.07.2012 in Wietzen von Seiten des Veranstalters ausschließen zu können, sollen die erforderlichen Beschaffungen nach Freigabe des Haushaltes im Juni 2012 aus Mitteln für den Erwerb von beweglichem Vermögen für die FTZ, Leitstelle und Katastrophenschutz (80.000 €) durchgeführt werden.

Der Förderverein der Kreisjugendfeuerwehr werde sich mit rund 2.000 € an den Kosten der Beschaffungsmaßnahme beteiligen, Einzelheiten seien noch festzulegen.

Zusammen mit dem Kreisbrandmeister werde die Verwaltung prüfen, welche bereits vorgesehenen Investitionsmaßnahmen der Kreisfeuerwehr 2012 in das Folgejahr geschoben werden können bzw. welche alternativen Deckungsmöglichkeiten im Haushalt gegeben seien. Nach ersten Übersichten könne jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass im Nachtragshaushalt 2012 noch Mittel für Investitionen eingestellt werden müssen, weil für erforderliche Ersatzbeschaffungen aus dem 80.000 € Topf wegen der Beschaffung für die Trinkwasserversorgung nicht genügend Haushaltsmittel mehr zur Verfügung stehen. Die Ermittlungen sollen bis zum Ausschuss für Brandschutz und Rettungswesen am 12.09.2012 abgeschlossen sein.

KTA Hauschildt schlägt vor, sich in diesem Jahr erst einmal Standrohre von den Stadtwerken oder dem Wasserverband zu leihen, um die Aufwendungen gering halten zu können. Verw. Ang. Wegener erklärt, dass eine Ausleihe nur bei vorgeplanten Veranstaltungen möglich sei, die Kreisfeuerwehr aber auch bei Einsätzen bspw. für den Betrieb des AB-Infrastruktur ein Standrohr benötige. Dann habe man keine Garantie, dass bei den Versorgungsunternehmen eines zur Ausleihe vorhanden sei.

EKR Klein plädiert für die Beschaffung, die Verwaltung werde aber den Vorschlag der Ausleihe auch prüfen. Da er auch Gesundheitsdezernent ist, erklärt EKR Klein, werde er kein Risiko eingehen. Ignorieren wir die Hinweise, könne es Probleme geben. Man müsse sich der Aufgabe stellen und alles Mögliche tun, um nicht als Veranstalter in Anspruch genommen werden zu können.

KTA Waschke fragt, ob die zu beschaffenden Schläuche gesondert zu lagern seien. Kreisbrandmeister Fischer erklärt, dass die Schläuche nicht gesondert zu lagern, aber nach Gebrauch zu desinfizieren sind.

KOAR Berg-Düsberg weist darauf hin, dass im letzten Jahr kurz vor dem Kreisjugendfeuerwehrezeltlager in einem anderen Lager Erkrankungen aufgetreten sind und von der Kreisjugendfeuerwehr besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen wurden.

KTA Dralle weist darauf hin, dass der Aufwand, das öffentliche Trinkwassernetz beim Eintrag von Krankheitserregern spülen zu müssen, wesentlich größere Probleme bereiten würde.

Herr Plenge weist auch noch einmal darauf hin, dass eine Ausleihe der Standrohre sicherlich möglich sei, kurzfristige Erfordernisse aber auch abgesichert sein müssen und die Beschaffung erforderlich mache.



Protokoll zu TOP 8.2

06.06.2012

Mitteilungen/Anfragen; hier: Tätigkeitsberichte der Funktionsträger im Brandschutzbereich

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Verw. Ang. Wegener teilt mit, dass die Tätigkeitsberichte der Funktionsträger im Brandschutzbereich für das Kalenderjahr 2011 vorliegen und bei Interesse oder Bedarf im Fachdienst 175 angefordert werden können.



Protokoll zu TOP 9

06.06.2012

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsergebnis:

Beratungsgang:

Es wurden keine Fragen gestellt.